

Gustav Schröder

ein deutscher Volksdichter!

Ⓜ

Sieben erschien in neuer, umgearbeiteter Auflage:

Der Freibauer

Roman

2. Auflage

2. Auflage

Geheftet Mf. 5.50

Gebunden Mf. 7.50

Das Schicksal Frymans, des Freibauern im Dorfe Rehbach, und seiner Tochter Hanna steht im Mittelpunkt einer bewegten und doch mit großer Ruhe entwickelten Handlung. Meist schmucklos, erhebt sich die Schilderung an manchen Stellen zu dramatischer Kraft. Von unmittelbarer Wirkung sind namentlich eine Episode aus dem Kriege 1870/71 und die Beschreibung einer Feuersbrunst. Der düstere Hintergrund des Romans ist ein „die Herzen mit dämonischer Gewalt bedrückender Aberglaube“.

Einige Urteile über die 1. Auflage des Romans:

Es ist ein ehrliches und gesundes Buch, das gute Beobachtung und Sinn für künstlerische Wirkungen verrät. . . .
Königsche Zeitung.

Der „Freibauer“ sollte in keinem Thüringer Haus, vor allem in keinem Bauernhaus ungelesen bleiben; jedem Alter, Gelehrten wie Laien, sei das Buch, das „Heimatkunst“ im edelsten Sinn darstellt, warm empfohlen.
Dorfzeitung, Hildburghausen.

Die Tugenden des Volkschriftstellers verleugnet Schröder auf keiner Seite seines Buches. Er setzt sich ein für Tüchtigkeit, Zuverlässigkeit und jenen stillen, frommen Sinn, der nicht viel Worte macht.
Erfurter Allgem. Anzeiger.

. . . Hier liegt ein echtes und rechtes Volksbuch vor, das in die weitesten Kreise dringen möge. Seit den Tagen Otto Ludwigs ist aus Thüringen kein besseres Buch hinausgegangen.
Berliner Volkszeitung.

Wie fein spürt der Verfasser den tiefsten Wurzeln des Aberglaubens nach, besonders in der Figur, vielleicht der interessantesten des ganzen Romans, der „Klugen Frau“, die an sich selbst und ihrer übernatürlichen Heilkraft irre wird.
Das Land, Berlin.

Wir empfehlen das Buch als Ausdruck echt deutschen Heimatgefühls aufs wärmste.
Thüringer Monatsblätter.

Eine mit viel Verständnis und Wärme und Güte erzählte Geschichte aus dem mitteldeutschen Bauernleben.
Roseggens Heimgarten.

Sitten und Gebräuche, der Aberglaube, besonders Land und Leute sind in gründlichster, sinniger Weise belauscht und geschickt dargestellt.
Thüringer Lehrerzeitung, Weimar.

Gleichzeitig bringen wir in empfehlende Erinnerung:

Gustav Schröder, Peter Lorenz. Roman

256 Seiten * Geheftet Mf. 4.50, gebunden Mf. 6.50

„

„

Das Wirtshaus zur Kapelle. Roman

320 Seiten * Geheftet Mf. 7.50, gebunden Mf. 9.—

Schröders Darstellungskraft ist von Roman zu Roman gewachsen; in demselben Maße nahm seine Lesergemeinde zu. Er gehört ohne Zweifel zu den Volkschriftstellern, die eine große Zukunft haben.

::

Hesse & Becker Verlag / Leipzig

::